



Füllen und Verkorken der Flaschen.

Die kohlenfauren Getränke.

Der Leib des Menschen wie aller organischen Wesen ist aufgebaut aus Festem und Flüssigem, und dieses Flüssige ist in letzter Instanz nichts Anderes als Wasser. Die ganze Bedeutung dieses flüssigen Elementes wird jedoch erst dann ersichtlich, wenn wir uns klar gemacht haben, wie hoch sich die Wasserhaltigkeit unseres Körpers eigentlich beläuft. In heißen Sandwüsten und regenlosen Gebirgshöhen faulen todte Körper nicht; der müde Wanderer, der dort seine Pilgerschaft beschließt und unbegraben oder mit Sand oberflächlich bedeckt liegen bleibt, wird in Folge der Austrocknung zur Mumie. Findet ein später Kommender eine solche Dörrleiche und versucht sie aufzuheben, so gelingt ihm dies mit einer Leichtigkeit, die ihn vielleicht erschreckt; er hebt nur noch ein Viertel einer gewöhnlichen Körperlast; drei Viertel also wog das verdunstete Wasser. Ein Stoff aber, der in solcher Menge in einem Organismus angetroffen wird, muß ein unbedingt notwendiger, wesentlicher Bestandtheil desselben, ein wirkliches Baumaterial für ihn sein. Alle Stoffe, die den Körper zusammensetzen, theiligen sich an dieser Zusammensetzung nur vorübergehend und scheiden früher oder später aus dem Organismus wieder aus, das Wasser von allen am raschesten; durch die Nahrungsmittel, die wir dem Körper alltäglich zuführen, ersetzen wir das Ausgeschiedene; das Wasser jedoch, das wir gelegentlich dazu trinken, pflegen wir zu den Nahrungsmitteln nicht zu zählen, und doch verdient